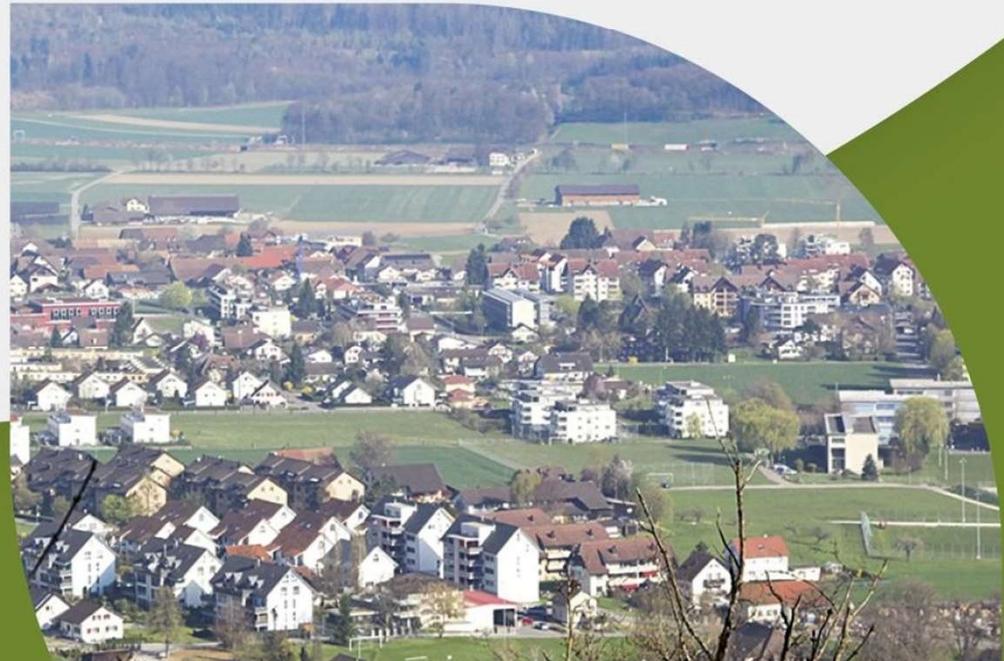




Zukunftsregion **Birrfeld**



Eventualanträge in allen drei Gemeinden

- Bei einer allfälligen Ablehnung zum Projektierungskredits durch eine Gemeinde soll sich das Projekt nicht weiter verzögern resp. gesamthaft gefährden sein.
- Durch die Eventualanträge soll die Legitimation zur weiteren Projektarbeit mit zwei Gemeinden eingeholt werden
- Die Bruttokosten reduzieren sich bei zwei Gemeinden von CHF 210'000.00 auf CHF 170'000.00.

Ausgangslage (2)

Sommer 2022

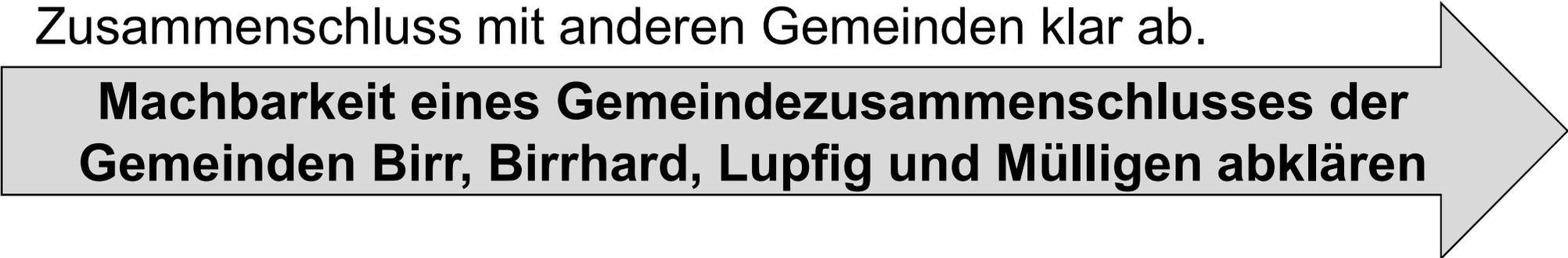
- Durchführung der Machbarkeitsstudie eines Gemeindezusammenschlusses
- Mögliche Synergie-Effekte
 - Anzahl Behördenmitglieder, Kommissionen
 - Gemeindeverwaltung
 - Öffentlicher Verkehr
 - Infrastruktur
 - etc.
- Kantonsbeitrag von rund CHF 10 Mio.

Ausgangslage (1)

Juni 2021

- Durchführung der Bevölkerungsumfrage in den Gemeinden **Birr**, **Birrhard**, **Habsburg**, **Lupfig** und **Mülligen**
- Die Gemeinden **Birr**, **Birrhard**, **Lupfig** und **Mülligen** stimmen einem Gemeindezusammenschluss «Birrfeld» grossmehrheitlich zu. Ein Zusammenschluss mit anderen Gemeinden stösst auf geringes Interesse.
- Die Teilnehmenden von **Habsburg** lehnen einen Zusammenschluss mit anderen Gemeinden klar ab.

Machbarkeit eines Gemeindezusammenschlusses der Gemeinden **Birr, **Birrhard**, **Lupfig** und **Mülligen** abklären**



Bevölkerungsumfrage

	Birr	Birrhard	Lupfig	Gesamt
Ja	87%	64%	58%	70%
Nein	13%	36%	42%	30%
Beteiligung	36%	42%	41%	40%

Ausgangslage (2)

Sommer 2022

- Durchführung der Machbarkeitsstudie eines Gemeindezusammenschlusses
- Mögliche Synergie-Effekte
 - Anzahl Behördenmitglieder, Kommissionen
 - Gemeindeverwaltung
 - Öffentlicher Verkehr
 - Infrastruktur
 - etc.
- Kantonsbeitrag von rund CHF 10 Mio.

Ausgangslage (3)

- Informations-Veranstaltung zur Machbarkeitsstudie
- Gesprächsrunden in den Gemeinden
- Beschlussfassung Gemeinderäte

Sommer 2023

- Mülligen zieht sich aus dem Projekt zurück
- **Die Gemeinden Birr, Birrhard und Lupfig verfolgen das Projekt weiter**

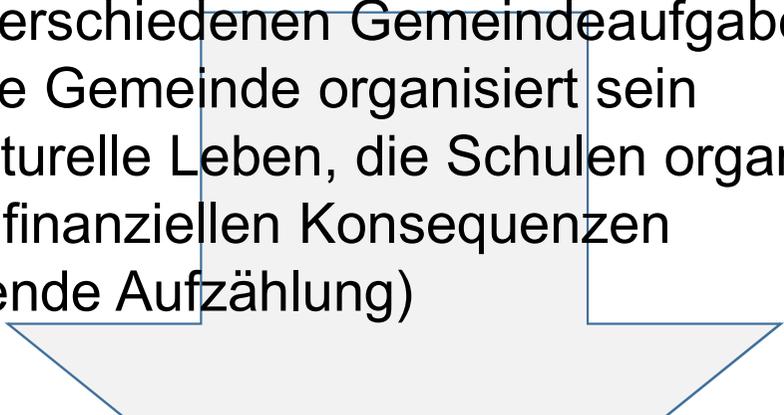
Projekt Gemeindezusammenschluss

Ziel:

**Entscheidungs-Grundlagen für einen Gemeinde-Zusammenschluss per 1. Januar 2027 erarbeiten
(Zusammenschlussvertrag und –bericht)**

Zielsetzungen des Projektes

- Klärung der Auswirkungen eines Gemeindegemeinschaftszusammenschlusses
- Wie könnten die verschiedenen Gemeindeaufgaben organisiert werden
- Wie kann die neue Gemeinde organisiert sein
- Wie sollte das kulturelle Leben, die Schulen organisiert werden
- Welche sind die finanziellen Konsequenzen
- (nicht abschliessende Aufzählung)



Erkenntnisse aus der Arbeit der Arbeitsgruppen



Zusammenschlussvertrag und -bericht

Zukunftsregion «Birrfeld»

- Gemeinde mit knapp 9'000 EinwohnerInnen
- Potenzial für die Entwicklung der Gemeinde (Arbeitsplätze, Wohnraum, Gewerbe etc.)
- Kantonsbeitrag von rund CHF 9 Mio. (Zusammenschluss-Pauschale von CHF 400'000 pro Gemeinde und Ausgleichsbeitrag von rund CHF 7.5 Mio.) schafft finanziellen Spielraum (Bsp. OeV, Schule)
- Synergien werden genutzt (Verwaltung, Werkdienste, professionelles Angebot)
- Verbesserte Einflussmöglichkeiten in Region und Kanton
- «Birrfeld» ist ein Entwicklungsschwerpunkt im Richtplan Aargau

Projektorganisation / Zeitplan

- Die Gemeindeversammlungen erteilen den Gemeinderäten den Auftrag für die Abklärungen
 - Die Gemeinderäte setzen einen Steuerungsausschuss ein
 - Es werden Arbeitsgruppen mit Mitgliedern aus der Bevölkerung zu verschiedenen Themen gebildet
 - Ein Fachbüro begleitet den Prozess und ein Kommunikations-Fachmann unterstützt die Kommunikation
- Zeitbedarf rund 18 Monate bis zur Entscheidung durch die Gemeindeversammlungen / Urnenabstimmung
 - Start der neuen Gemeinde: 1. Januar 2027

Arbeitsgruppen

Thema	Erläuterung
Zusammensetzung	Vertretungen von Behörden und Verwaltung, Mitglieder aus der Bevölkerung jeder Gemeinde
Anzahl Mitglieder	Rund 12 bis 15 Mitglieder
Leitung	Moderation durch externes Fachbüro
Themen der Arbeitsgruppen	Infrastruktur, Bildung, Organisation, Ortsbürger, Liegenschaften, Finanzen, Verkehr, Kultur (Beispiele, nicht abschliessende Aufzählung)

Kommunikation

Informations-Flyer an Haushaltungen und auf der Website www.zukunftsregion-birrfeld.ch und den Websites der Gemeinden sowie weiteren Kommunikations-Kanälen (Push-Mitteilungen, Newsletter etc.):

- *Start der Arbeitsgruppen*
- *Zwischenstand der Arbeiten (mehrmals)*
- *Information an Arbeitsgruppen und Bevölkerung*
- *Informationsveranstaltung (zentral und/oder dezentral)*
- *ev. Diskussions-Foren während des Prozesses*

Projektorganisation

Erarbeitung von
Entscheidungs-
grundlagen

1. Ausarbeitung Zusammenschlussvertrag

Beschlussfassung
Gemeinde-
zusammenschluss

2. Unterbreitung Zusammenschlussvertrag
an Gemeindeversammlungen

3. Urnenabstimmung

Umsetzung
(Vorbereitung Start
neue Gemeinde)

4. Kantonales Genehmigungsverfahren

5. Start neue Gemeinde

Kommunikation

Zeitplan

Winter 2023/2024	Projektstart / Kickoff Arbeitsgruppen (AG); Grundlagenarbeit der Arbeitsgruppen, Konsolidierung der Ergebnisse der AG, Zusammenschlussvertrag/ -bericht ausarbeiten
Sommer bis Herbst 2024	Vorprüfung, Information Arbeitsgruppen und Bevölkerung
Frühjahr 2025	Definitive Beschlussfassung Gemeindeversammlungen / Urnenabstimmung
danach	Kantonales Genehmigungsverfahren / Beginn Umsetzung
Herbst 2026	Wahlen der Behörden der neuen Gemeinde
1. Januar 2027	Start der neuen Gemeinde

Kostenübersicht

	CHF
Externe Begleitung, Projektleitung und Administration	120'000
Gemeindekosten (Sitzungsgelder, Expertisen etc.)	30'000
Kommunikation (Informations-Veranstaltung, Flyer, Information der Bevölkerung etc.)	45'000
Diverses, Unvorhergesehenes	15'000
Total Bruttokosten (Kredit Antrag)	210'000
Beiträge Kanton Zusammenschlussprojekt (CHF 25'000 und CHF 5'000 pro Gemeinde)	90'000
Total Nettokosten	120'000

Die Nettokosten werden je Gemeinde zu einem Drittel (CHF 40'000) übernommen.

Fazit der Gemeinderäte

- Umsetzung der Rückmeldung aus der Bevölkerungsumfrage
- Schaffung von umfassenden Entscheidungsgrundlagen für die Stimmberechtigten zu einem Gemeindezusammenschluss
- Die Erarbeitung erfolgt in einem breit abgestützten Prozess unter aktivem Einbezug der Bevölkerung und des Gewerbes
- Der Nettoaufwand für die Gemeinde ist überschaubar
- Die Abklärung ist explizit kein Vorentscheid bezüglich einem möglichen Gemeindezusammenschluss
- **Der Zeitpunkt ist richtig und passt!**

Bei einer Ablehnung des Kredits durch die Gemeindeversammlung einer Gemeinde

Kostenrahmen mit 3 Gemeinden	CHF 210'000
Reduzierte Variante mit zwei Gemeinden (Beiträge von je CHF 25'000 und CHF 5'000)	CHF 170'000 CHF 60'000 -----
Nettokosten	CHF 110'000
Kostenanteil pro Gemeinde (netto) anstatt CHF 40'000	CHF 55'000